

ein Planet in Folge des Gravitationsgesetzes nicht eine Ellipse um die Sonne beschreibe, sondern Planet und Sonne Ellipsen um ihren gemeinschaftlichen Schwerpunkt.

Ebenso war Euler einer der Ersten, welcher die schwierige Mondtheorie durch Lösung des Problems der drei Körper (S. 115, Note) in die Hände nahm, brauchbare Grundlage für zuverlässige Mondtafeln lieferte etc.

Manche andere Angaben über L. Euler's Leistungen auf allen Gebieten der reinen und angewandten Mathematik, finden sich in den Biographien Euler's, wovon wir hier eine folgen lassen, welche dem Zwecke und Umfange unseres Buches entsprechen dürfte<sup>1)</sup>.

1) Leonhard Euler, der ausgezeichnetste Mathematiker des 18. Jahrhunderts, wurde am 15. April (N. St.) oder 4. April (A. St.) 1707 in Basel geboren und starb am 18. Sept. (N. St.) oder 7. Sept. (A. St.) 1783 zu Petersburg. Sein Vater Paul Euler, ein hochgebildeter Geistlicher, der zugleich den mathematischen Unterricht des großen Jacob Bernoulli genossen hatte, erzog sich in seinem Sohne Leonhard den lernbegierigsten Schüler in mathematischen Dingen, der auch bald diesen Wissenszweig zu seinem Berufe wählte. Während seines Studiums an der Universität Basel wurde er der Lieblingsschüler von Johann Bernoulli, der sich für den ebenso talentvollen wie bescheidenen jungen Mann lebhaft interessirte. Bereits 1723 erlangte Euler die Magisterwürde auf Grund einer in lateinischer Sprache vorgetragenen Vergleichung der Newton'schen und Cartesiani'schen Philosophie. Auf Veranlassung Daniel Bernoulli's wurde er 1727, also erst 20 Jahre alt, als Adjunct für das mathematische Fach an die Petersburger Akademie berufen. Euler betrat das russische Gebiet leider am Todestage Katharina's I., am 17. Mai 1727, von wo an die Regierung Peter's II. rein wissenschaftlichen Bestrebungen derartig entschieden ungünstig war, daß E. froh war, so lange als Schiffslieutenant in den russischen Flottendienst treten zu können, bis mit der Thronbesteigung Anna's I. (im Februar 1730) wieder bessere Zeiten begannen. Nach Hermann's Abreise von Petersburg erhielt er die frei gewordene Professur der Physik und 1733 nach Daniel Bernoulli's Rückkehr in die Schweiz, die dadurch erledigte Stelle eines Mitgliedes der Akademie. Von der geistigen Kraftentfaltung des Mannes gab u. A. folgender Fall einige Kenntniß: 1735 sollten gewisse genaue astronomische Tafeln berechnet werden, zu deren Ausführung sich die Mathematiker der Akademie, jeder einzeln, bereit erklärten, wenn eine Frist von einigen Monaten gegeben würde. Euler machte sich anheischig, die Rechnung binnen 3 Tagen zu vollenden und hielt Wort. Am 28. October 1740 starb Anna I. und mit ihrem Tode begannen Palastrevolutionen, welchen erst nach Jahresfrist (16. December 1741) die Thronbesteigung der Kaiserin Elisabeth ein Ende machte. Während dieser Zeit gelangte an Euler ein Ruf an die Berliner Akademie, deren Erneuerung ein Lieblingsgedanke des großen königlichen Philosophen Friedrich II. war, der selbst mitten in den Unruhen des ersten schlesischen Krieges (1740—1742) den Wissenschaften die gebührende Aufmerksamkeit nicht entzog. Der König richtete selbst aus dem Feldlager zu Reichenbach am 4. September 1741 ein eigenhändiges Schreiben an Euler, worin er ihm nicht nur seines Wohlwollens ver-